



Laatstejaars OLV-lyceum als pelgrims naar Compostela

> Ingestuurd door Dirk Delvaux

26 Leerlingen uit het zesde jaar en 8 begeleiders van het Onze-Lieve-Vrouwlyceum zijn tijdens de herfstvakantie voor de tweede keer op pelgrimstocht geweest naar Santiago de Compostela. De voettocht duurde zeven dagen. Soberheid, sportiviteit, teamspirit en spiritualiteit stonden centraal. Het was niet alleen 'de weg naar Santiago', maar ook 'de weg naar binnen' die de leerlingen gevolgd hebben. Dagelijks kregen ze een meditatietekst die hen aanzette tot nadenken over het leven, het maken van (studie)keuzes, enzovoort. Bij hun terugkeer in Genk kregen ze een hartverwarmend applaus van hun ouders.



Vier Nationen onder elnem Schul-Dach: Jugendliche aus Polen, Spanien und Belgien haben gerade die Teilnehmer des Comenius-Projekts am Gymnasium Kronwerk besucht. SCHÄFER

Comenius-Projekt: Der große Austausch

Erstes Treffen mit Schülern des Gymnasiums Kronwerk / 17 Jugendliche aus Polen, Spanien, Belgien waren in Rendsburg zu Gast

RENSBURG „Einheit in Vielfalt“. Das ist einerseits der europäische Gedanke, andererseits aber auch das Motto des Comenius-Projekts. „Die Ziele sind die Begegnung junger Menschen verschiedener europäischer Länder und das daraus resultierende bessere Verständnis dieser“, sagt Karl Habermann, der zusammen mit Jochen Kempe die Organisation und Koordination des Projektes am Gymnasium Kronwerk leitet. Vom 26. bis zum 30. Oktober waren 17 Schüler aus Polen, Spanien und Belgien zu einem ersten Treffen in Rendsburg zu Gast.

So auch beispielsweise Ines Sanchez (15) aus Spanien; sie wurde aus 500 Schülern ihrer Schule ausgewählt, an diesem Projekt teilzunehmen. „Mir gefällt es hier in Deutschland; alle sind sehr freundlich. Aber ich bin der Meinung, dass der Aufenthalt auch ein paar Tage länger sein könnte. Am besten gefallen hat mir der Ausflug nach Kiel.“

Julia Lesiuk (15) aus Polen berichtet begeistert: „Ich bin sehr kreativ und an Neuem interessiert. Und dann gab es die Möglichkeit, sich für das Comenius-Projekt zu bewerben und damit in andere Länder zu reisen. Mir gefällt Deutschland; es ist sauberer und organisierter als Polen. Allerdings finde ich das polnische Schulsystem besser durchdacht, wir haben erst sechs Jahre Grundschule, dann drei Jahre eine höhere Schule und anschließend drei Jahre Gymnasium.“

Aus Belgien war der 15-jährige Arne Aerts dabei: „Ich habe an dem Comenius-Projekt teilgenommen, weil ich gerne die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Kulturen anderer Länder kennenlernen wollte. Außerdem habe ich Interesse andere Sprachen zu hören. Mir ist aufgefallen, dass die belgische Sprache sehr viele Ähnlichkeiten mit der deutschen hat.“

Das sorgfältig ausgearbeitete Programm des Aufenthalts der europäi-

schen Jugendlichen wurde im Voraus von den teilnehmenden deutschen Schülern mit Hilfe der Lehrer ausgearbeitet. Es beinhaltet einerseits Ausflüge nach Kiel und Hamburg, eine Rallye durch die Rendsburger Innenstadt, das gemeinsame Kochen eines traditionellen deutschen Gerichtes und einer Abschlussparty in Borgstedt. Zudem wurden diverse Workshops organisiert, die eigenen Länder und Schulen vorgestellt und Vorurteile in Bezug auf andere Länder ausgeräumt.

Das Projekt dauert zwei Jahre und wird von der EU gefördert und finanziert. Die beteiligten 18 Schüler des Gymnasiums Kronwerk starten ihren Gegenbesuch in Sechser-Gruppen 2012 nach Spanien und Polen; 2013 nach Belgien. Innerhalb dieser Zeit stehen die Schulen miteinander in Kontakt und als Abschluss wird eine Projektzeitschrift für alle Beteiligten angefertigt.

Laurenz Schäper

LEBENS-LANGES LERNEN IN EUROPA

Das Comenius-Projekt ist seit 1995 dazu da, die Zusammenarbeit von Schulen aller Schulstufen und Schulformen innerhalb der Europäischen Union (EU) sowie die Mobilität von Schülern und Lehrern zu stärken. An diesem Projekt nehmen vor allem Schulen teil, die den Europagedanken fördern wollen.

Das Comenius-Projekt gehört zusammen mit anderen ähnlichen Programmen (Erasmus-Programm für die Hochschulbildung, Leonardo da Vinci für die Berufsbildung und Grundtvig für die Erwachsenenbildung) zum Aktionsprogramm der EU zur Verbesserung der Transnationalen Zusammenarbeit im Bildungsbereich „Sokrates-Programm“ (seit 2006 Programm für Lebenslanges Lernen (LLL)).

Namenspatronist der Philosoph, Theologe und Pädagoge Johann Amos Comenius (geboren 1592 in Südmähren (nicht gesichert); gestorben 1670 in Amsterdam)

Quelle: <http://de.wikipedia.org>